

Anbau auf dem Ackerland

Kalenderjahr 2023

Endgültige Ergebnisse

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-7070

E-Mail: info@statistik.gv.at

Fax: +43 1 711 28-7728

Herausgeberin und Herstellerin

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13

1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Direktion Raumwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft, VIS

Tel.: +43 1 711 28-7371 oder -7344

E-Mail: agrarstruktur@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2024

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
Anbau auf dem Ackerland.....	4
Allgemeines	4
Beschreibung der Ergebnisse	4
Getreide	7
Körnerleguminosen	9
Hackfrüchte	9
Ölfrüchte.....	10
Feldfutterbau.....	11
Sonstiges Ackerland.....	12
Tabellenverzeichnis	16
Grafikverzeichnis.....	17
Abkürzungen.....	18

Anbau auf dem Ackerland

Allgemeines

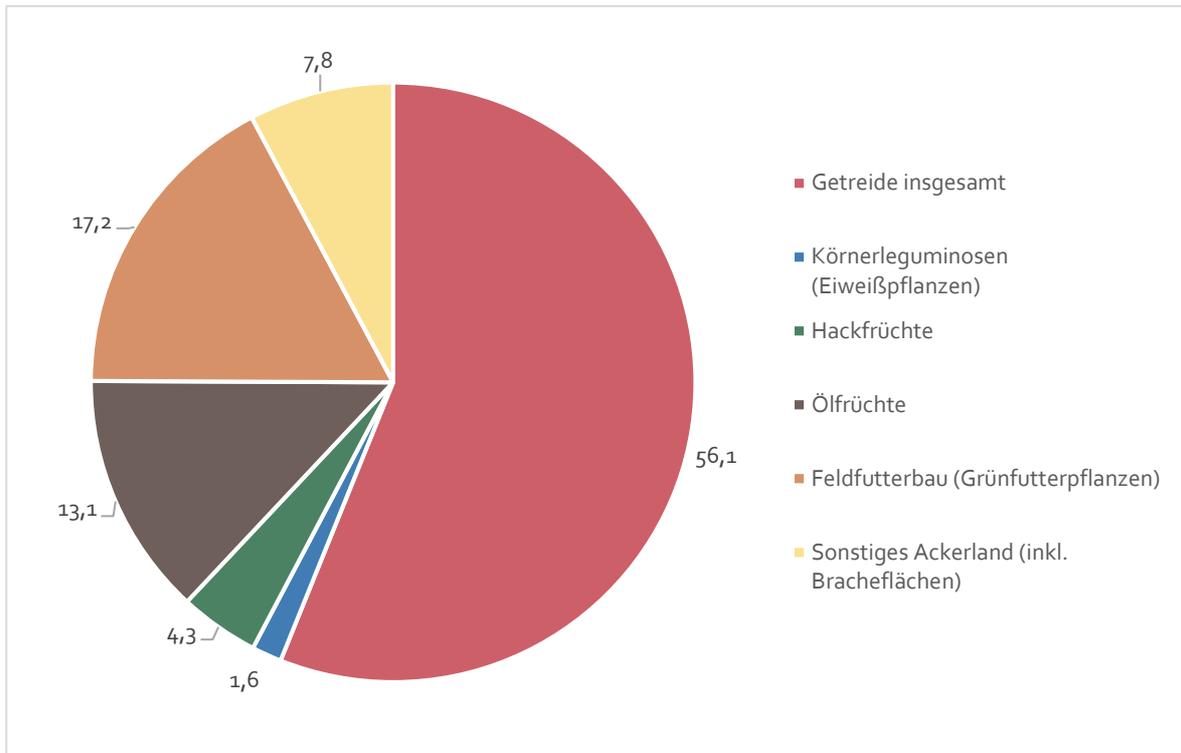
Mit dem Beitritt Österreichs zur EU wurde 1995 das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) eingeführt, welches basierend auf dem so genannten „Mehrfachantrag“ detaillierte, parzellenweise Angaben über die Anbauflächen der einzelnen Feldfrüchte durch die Agrarmarkt Austria (AMA) ausweist. Diese Daten wurden auch für 2023 – wie schon seit 1996 – von der Bundesanstalt Statistik Österreich übernommen und sekundärstatistisch ausgewertet. Die Ergebnisse wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und in jenen Bereichen (überwiegend im Gemüse-, Blumen- bzw. Zierpflanzensektor), in denen im Rahmen der Förderanträge Untererfassungen vorliegen, entsprechend revidiert und ergänzt.

Seit 2005 wird die Veröffentlichung der Flächen nach deren tatsächlichen Lage vorgenommen. Frühere Auswertungen erfolgten nach dem Wirtschaftsprinzip, d. h. die Flächen wurden jenem Bundesland zugeordnet, in dem der Betriebssitz lag. Dies führte in einigen Bundesländern zu Verzerrungen, wie z. B. zwischen dem Burgenland und Niederösterreich, wenn niederösterreichische Betriebe im Burgenland Flächen bewirtschafteten und diese Flächen – gemäß dem Wirtschaftsprinzip – Niederösterreich zugerechnet wurden.

Beschreibung der Ergebnisse

Für das Jahr 2023 ergab sich – basierend auf den Angaben der EU-Förderanträge (Stand Oktober 2023) – eine Ackerlandfläche von 1,32 Mio. ha (+1 189 ha oder +0,1 % gegenüber 2022), was 16 % der österreichischen Staatsfläche entsprach. Den größten Anteil des Ackerlandes nahm der Getreideanbau mit 741 179 ha (56,1 %) ein. Feldfutterbau wurde auf einer Fläche von 227 008 ha (17,2 %) betrieben, auf Ölfrüchte entfielen 173 636 ha (13,1 %). Während Hackfrüchte auf einer Fläche von 56 367 ha (4,3 %) angebaut wurden, machten Körnerleguminosen mit 21 132 ha 1,6 % des gesamten Ackerlandes aus. Schließlich lagen im Jahr 2023 76 298 ha oder 5,8 % des Ackerlandes brach; nur rund 26 161 ha (2,0 %) entfielen auf sonstige Ackerlandflächen bzw. wurden für den Anbau von Spezialkulturen, wie z. B. Gemüse, Blumen, Erdbeeren sowie Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, genutzt.

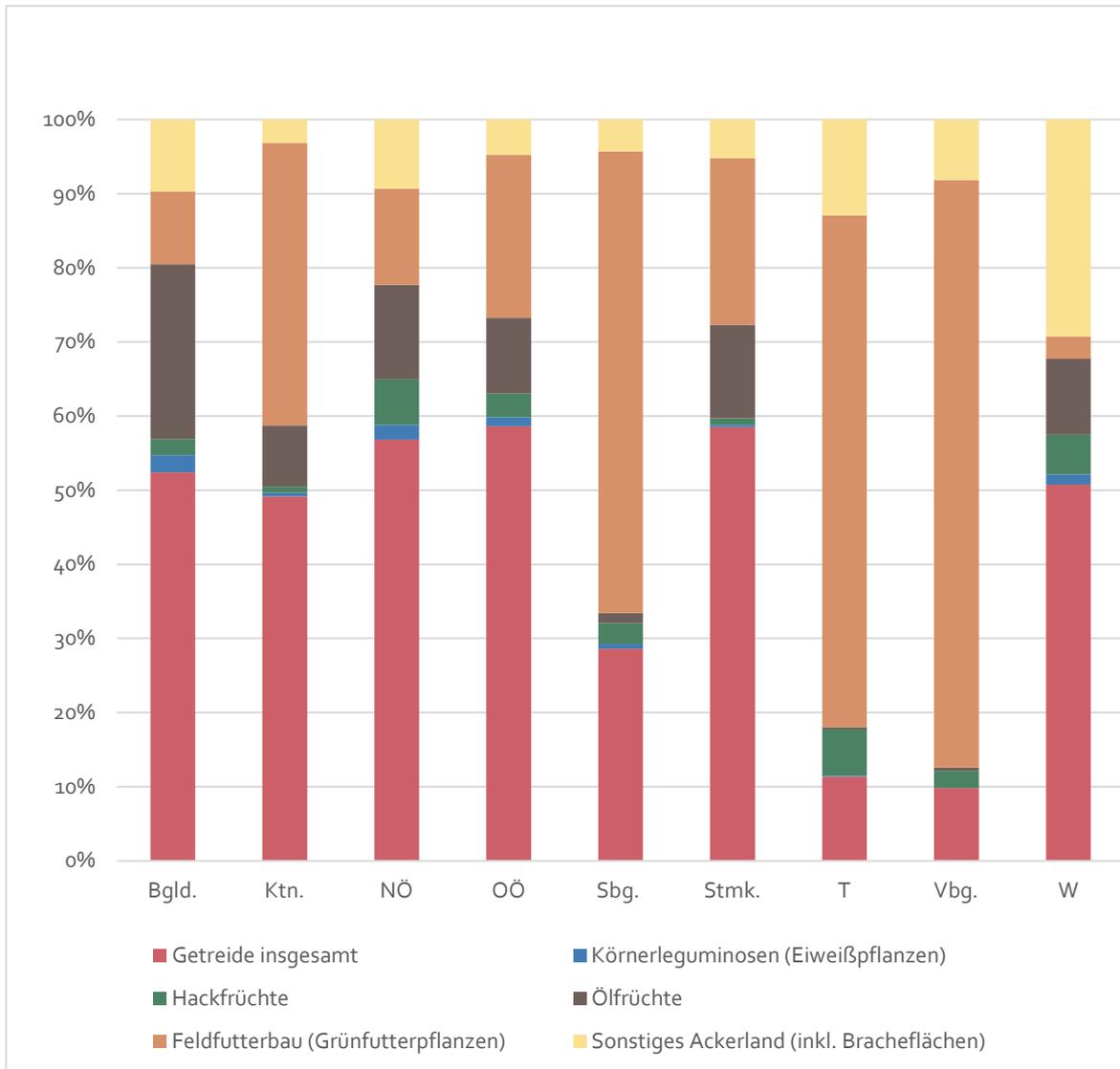
Grafik 1: Prozentuelle Verteilung der Anbauflächen 2023 in Österreich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand Oktober 2023; Lageprinzip). — Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Die Verteilung des Ackerlandes in den einzelnen Bundesländern zeigt, dass im Westen Österreichs eindeutig der Feldfutterbau dominierte. In Vorarlberg wurden 79,2 %, in Tirol 69,0 % und in Salzburg 62,2 % des Ackerlandes für die Produktion von Futterpflanzen genutzt. In den übrigen Bundesländern war der Getreideanbau vorherrschend; der Anteil in den hauptproduzierenden Bundesländern lag in Oberösterreich bei 58,7 %, in der Steiermark bei 58,5 % bzw. in Niederösterreich bei 56,8 %. Im Burgenland waren 52,4 %, in Wien 50,8 % und in Kärnten 49,2 % der Ackerflächen mit Getreide bestellt.

Grafik 2: Prozentuelle Verteilung der Anbauflächen 2023 in den Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand Oktober 2023; Lageprinzip). — Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Getreide

Die Getreideanbaufläche 2023 nahm im Vergleich zum Vorjahr mit 741 179 ha um 12 956 ha (-1,7 %) ab. 10 030 ha ursprünglich für die Körnernutzung angebaute Körnermaisfläche musste trockenheitsbedingt als Silomais genutzt werden, diese Fläche wurde als Silo- und Grünmais ausgewiesen und dadurch der Kategorie „Feldfutterbau“ zugeordnet.

Die Weichweizenfläche stieg um 3 089 ha (+1,3 %) auf 247 644 ha. Die Anbaufläche von Hartweizen, der vor allem in der Teigwarenproduktion Verwendung findet, blieb 2023 mit 23 406 ha (+142 ha oder +0,6 %) auf dem Niveau von 2022. Die Dinkelfläche, die in den vergangenen Jahren aufgrund guter Erzeugerpreise stark anstieg, verzeichnete 2023 einen massiven Flächenrückgang um 15 726 ha (-62,8 %) auf 9 317 ha. Bei Roggen kam es mit 38 471 ha neuerlich zu einer Steigerung um 4 039 ha (+11,7 %). Die Fläche mit Wintergerste wurde um 2 959 ha (+3,1 %) auf 99 911 ha ausgeweitet. Der witterungsbedingte Trend zum verstärkten Herbstanbau und somit eine Flächenverschiebung von den Sommerkulturen zu den Winterkulturen setzt sich somit weiter fort. Sommergerste, die als Braugerste in der Malz- und Biererzeugung verwendet wird, verzeichnete einen weiteren Rückgang um 2 798 ha (-10,9 %) auf 22 796 ha. Die Haferanbaufläche nahm ebenfalls um 2 654 ha (-13,1 %) auf 17 624 ha ab. Triticale legte um 1 597 ha (+3,1 %) auf 53 099 ha zu. Die Fläche mit Wintermenggetreide mit 2 275 ha blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (+3 ha bzw. +0,1 %). Der Anbau von Sommermenggetreide wurde 2023 um 286 ha (-17,8 %) auf 1 316 ha zurückgenommen. Bei Sorghum gab es nach dem Rückgang im Jahr 2022 wieder einen Flächenzuwachs auf 5 220 ha (+1 671 ha bzw. +47,1 %). Rispenhirse wurde österreichweit auf einer Fläche von 4 703 ha angebaut, um 881 ha (-15,8 %) weniger als im Jahr zuvor. Bei Emmer und Einkorn wurde nach der Ausweitung im Vorjahr die Anbaufläche 2023 um 1 031 ha (-39,0 %) auf 1 612 ha reduziert. Reis wurde österreichweit auf 181 ha (+3 ha oder +1,5 %) kultiviert. Während in der Steiermark der Anbau auf 72 ha (-25 ha bzw. -25,4 %) gedrosselt wurde, konnte im Burgenland mit 36 ha nahezu eine Verdoppelung der Reisanbaufläche (+18 ha bzw. +94,2 %) festgestellt werden. Aber auch in Niederösterreich wurde der Reisanbau mit 65 ha (+10 ha bzw. +17,5 %) wieder forciert und erreichte das Niveau von 2021. Mit 40 % der österreichischen Reisanbaufläche führte die Steiermark trotz Flächenrückgangs nach wie vor das Ranking an, gefolgt von Niederösterreich mit 36 % und dem Burgenland mit 20 %. Beim sonstigen Getreide kam es mit einer Fläche von 1 603 ha zu einem Anstieg um 253 ha (+18,8 %). Dies war in erster Linie wieder auf den verstärkten Anbau von Buchweizen um 237 ha (+17,8 %) auf 1 565 ha, der in der glutenfreien Ernährung eingesetzt wird, zurückzuführen. Auch der Anbau des glutenfreien Amaranths wurde — wenn auch auf niedrigem Niveau — auf 24 ha (+15 ha bzw. +160,6 %) ausgeweitet. Die Fläche von Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix wurde zwar ursprünglich auf einen Höchstwert von 222 030 ha ausgeweitet, jedoch musste trockenheitsbedingt ein Teil der Ernte als Silomais verwendet werden. Für die Körnernutzung verblieb somit eine Körnermaisfläche von 212 000 ha; um 3 334 ha (-1,5 %) weniger als im vergangenen Jahr.

Tabelle 1: Getreide – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)	754 135	741 179	-12 956
Winterweichweizen	241 398	245 307	+3 910
Sommerweichweizen	3 158	2 337	-821
Sommerhartweizen (Durum)	5 043	3 256	-1 787
Winterhartweizen (Durum)	18 221	20 149	+1 928
Dinkel	25 044	9 317	-15 726
Roggen	34 432	38 471	+4 039
Wintergerste	96 952	99 911	+2 959
Sommergerste	25 595	22 796	-2 798
Hafer	20 278	17 624	-2 654
Triticale	51 502	53 099	+1 597
Wintermenggetreide	2 272	2 275	+3
Sommermenggetreide	1 602	1 316	-286
Sorghum	3 549	5 220	+1 671
Rispenhirse	5 584	4 703	-881
Emmer und Einkorn	2 644	1 612	-1 031
Reis	178	181	+3
Sonstiges Getreide (Buchweizen etc.)	1 350	1 603	+253
Buchweizen	1 328	1 565	+237
Amaranth	9	24	+15
Quinoa	8	6	-2
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix (CCM) ¹	215 335	212 000	-3 334

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand: 2022 September, 2023 Oktober; Lagerprinzip). — Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

1) 10 030 ha ursprünglich für die Körnernutzung angebaute Körnermaisfläche musste trockenheitsbedingt als Silomais genutzt werden und wurde somit der Position Silo- und Grünmais zugeordnet.

Körnerleguminosen

Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen bzw. Hülsenfrüchte) wurden auf 21 132 ha kultiviert, um 2 202 ha (+11,6 %) mehr als im Vorjahr. Körnererbsen verzeichneten mit 7 072 ha ein Plus um 1 192 ha (+20,3 %). Die Fläche mit Ackerbohnen nahm ebenfalls um 503 ha (+9,1 %) auf 6 041 ha zu. Die Fläche mit Süßlupinen ging mit 616 ha (-21 ha bzw. -3,3 %) leicht zurück. Linsen, Kichererbsen und Wicken blieben mit 2 885 ha (+26 ha bzw. +0,9 %) auf dem Niveau des Vorjahres. In der Kategorie „Andere Hülsenfrüchte“ (einschl. Gemengeanbauflächen von Hülsenfrüchten mit Getreide) kam es zu einer Flächenzunahme um 502 ha (+12,5 %) auf 4 517 ha.

Tabelle 2: Körnerleguminosen – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)	18 930	21 132	+2 202
Körnererbsen	5 880	7 072	+1 192
Ackerbohnen	5 538	6 041	+503
Süßlupinen	637	616	-21
Linsen, Kichererbsen und Wicken	2 860	2 885	+26
Andere Hülsenfrüchte (einschl. Ge- menge mit Getreide)	4 016	4 517	+502

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand: 2022 September, 2023 Oktober; Lagerprinzip). — Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Hackfrüchte

Hackfrüchte wurden mit 56 367 ha im Vergleich zum Vorjahr um 856 ha (+1,5 %) mehr angebaut. Dies war vor allem trotz Schädlingsdruck auf den verstärkten Anbau von Zuckerrüben um 1 692 ha (+5,0 %) auf 35 678 ha zurückzuführen. Bei Kartoffeln hingegen ging die Anbaufläche um 818 ha (-3,8 %) auf 20 623 ha erneut zurück. Die Fläche mit Früh- und Speisekartoffeln mit 11 852 ha nahm um 749 ha (-5,9 %) ab, während jene mit Stärke- und Speiseindustriekartoffeln mit 8 771 ha nahezu auf dem Niveau von 2022 lag (-69 ha bzw. -0,8 %).

Tabelle 3: Hackfrüchte – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Hackfrüchte	55 511	56 367	+856
Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)	12 601	11 852	-749
Frühkartoffeln	1 065	868	-197
Speisekartoffeln	9 721	9 242	-479
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	8 840	8 771	-69
Stärkeindustriekartoffeln	5 317	5 426	+109
Speiseindustriekartoffeln	3 401	3 257	-144
Zuckerrüben (ohne Saatgut) ¹	33 985	35 678	+1 692
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)	84	66	-18

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand: 2022 September, 2023 Oktober; Lageprinzip). — Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

1) Verarbeitete Rübe lt. Rübenbauernbund.

Ölfrüchte

Die Anbaufläche von Ölfrüchten nahm mit 173 636 ha um 17 496 ha (-9,2 %) ab. Bei Raps und Rüb- sen sank die Fläche auf 26 546 ha (-1 839 ha oder -6,5 %). Der Anbau von Sojabohnen mit 87 577 ha erfuhr nach der Flächenausweitung im Vorjahr einen Rückgang um 5 565 ha (-6,0 %). Die Anbaufläche mit Sonnenblumen blieb mit 24 066 ha nahezu unverändert (-225 ha bzw. -0,9 %). Der Mohnanbau wurde auch 2023 zurückgenommen und auf einer Fläche von 2 456 ha (-595 ha oder -19,5 %) angebaut. Hauptanbaugebiet (80 %) war Niederösterreich mit 1 960 ha (-398 ha bzw. -16,9 %). In Oberösterreich wurde der Mohnanbau deutlich um 229 ha (-43,9 %) auf 293 ha reduziert und machte 12 % der österreichischen Mohnfläche aus. Öllein verzeichnete einen Flächenrückgang um 206 ha (-12,9 %) auf 1 384 ha. Schwierige Anbaubedingungen und ungünstige Witterungsverhältnisse im Frühjahr hatten eine geringere Anbaufläche bei Ölkürbis zur Folge, so wurden 2023 Ölkürbisse auf 28 425 ha angebaut, um 8 885 ha bzw. 23,8 % weniger als im vorange- gangenen Jahr.

Da Hanf in Österreich überwiegend (rund 90 % der Anbaufläche) für Zwecke der Ölgewinnung an- gebaut wird, wurde eine Trennung in „Hanf zur Ölgewinnung“ und „Hanf zur Fasergewinnung“ vorgenommen. Somit wurden 2023 rund 649 ha für Hanf zur Ölgewinnung genutzt. Hauptanbau- gebiet war nach wie vor Niederösterreich mit 63 % der österreichischen Hanfanbaufläche. Sons- tige Ölfrüchte stiegen auf 2 533 ha (+379 ha bzw. +17,6 %). Mit 1 821 ha (+254 ha bzw. +16,2 %)

entfielen rund 72 % (2022: 73 %) der sonstigen Ölfrüchte auf Senf. Der Senfanbau erfolgte überwiegend in Niederösterreich (94 %).

Tabelle 4: Ölfrüchte – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Ölfrüchte (einschl. Saatgut)¹	191 132	173 636	-17 496
Raps und Rübsen	28 385	26 546	-1 839
Sonnenblumen	24 291	24 066	-225
Sojabohnen	93 142	87 577	-5 565
Mohn	3 051	2 456	-595
Öllein (Leinsamen)	1 589	1 384	-206
Ölkürbis ²	37 310	28 425	-8 885
Hanf zur Ölgewinnung	1 209	649	-559
Sonstige Ölfrüchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)	2 154	2 533	+379
Senf	1 567	1 821	+254

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand: 2022 September, 2023 Oktober; Lageprinzip). — Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

1) Inkl. Hanf zur Ölgewinnung (rd. 90 % der Hanf-Anbaufläche). – 2) Bgld., NÖ und Stmk.: Lt. Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Feldfutterbau

Der Feldfutterbau nahm 2023 eine Fläche von 227 008 ha ein, um 1 860 ha (+0,8 %) mehr als im Vergleichsjahr. 10 030 ha ursprünglich für die Körnernutzung angebaute Körnermaisfläche musste witterungsbedingt als Silomais genutzt werden, diese Fläche wurde als Silo- und Grünmais ausgewiesen und dadurch der Kategorie „Feldfutterbau“ zugeordnet. Für Silo- und Grünmais wurde somit mit 93 772 ha ein Zuwachs um 11 545 ha (+14,0 %) ermittelt. Die Fläche von Rotklee und sonstigen Kleearten ging um 5 027 ha (-38,9 %) auf 7 889 ha zurück. Der Anbau von Klee gras nahm mit 42 571 ha um 3 565 ha (-7,7 %) ab. Der Anbau von Luzerne wurde um 1 725 ha (-12,2 %) auf 12 441 ha reduziert. Grünschnittroggen, der häufig in Biogasanlagen Verwendung findet, konnte hingegen mit 1 495 ha eine Flächenausweitung um 546 ha (+57,4 %) verzeichnen. Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau nahmen eine Anbaufläche von 23 011 ha ein, um 2 453 ha (+11,9 %) mehr als 2022. Wechselwiesen wurden mit 45 827 ha Anbaufläche abermals um 2 367 ha (-4,9 %) reduziert.

Tabelle 5: Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen) – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen) (einschl. Saatgut)¹	225 148	227 008	+1 860
Silo- und Grünmais ¹	82 227	93 772	+11 545
Rotklee und sonstige Kleearten	12 916	7 889	-5 027
Luzerne	14 166	12 441	-1 725
Kleegras	46 136	42 571	-3 565
Grünschnittroggen	950	1 495	+546
Futtergräser und sonstiger Feldfutter- bau (Mischling u. ä.)	20 559	23 011	+2 453
Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)	48 194	45 827	-2 367

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachanträge (Stand: 2022 September, 2023 Oktober; Lagerprinzip). — Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

1) 10 030 ha ursprünglich für Körnernutzung angebaute Körnermaisfläche musste trockenheitsbedingt als Silomais genutzt werden und wurde somit der Position Silo- und Grünmais zugeordnet.

Sonstiges Ackerland

Für den Anbau von Energiegräsern wie Miscanthus und Sudangras wurden 964 ha genutzt, eine Abnahme gegenüber 2022 um 47 ha (-4,7 %). Der Anbau erfolgte überwiegend in Nieder- und Oberösterreich mit 421 ha bzw. 361 ha. 81 % der Energiegräserflächen lagen in diesen beiden Bundesländern.

Da Hanf in Österreich überwiegend (rund 90 % der Anbaufläche) für Zwecke der Ölgewinnung angebaut wird, erfolgte eine Trennung in „Hanf zur Ölgewinnung“ und „Hanf zur Fasergewinnung“. Für die Gewinnung von Hanfstroh wurden im Jahr 2023 72 ha ermittelt.

Hopfen wurde in Österreich im Jahr 2023 auf einer Anbaufläche von 278 ha kultiviert. Der Anbau konzentriert sich vorwiegend auf die Bundesländer Oberösterreich und Steiermark.

Die Anbaufläche von Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen nahm 2023 um 313 ha (-8,3 %) auf 3 435 ha ab. Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wurden vorwiegend in Niederösterreich (77 %) angepflanzt, gefolgt von Oberösterreich (16 %) und dem Burgenland (5 %). Mit 1 235 ha (-213 ha oder -14,7 %) entfielen 36 % (2022: 39 %) der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche auf Mariendistel, deren Samenkörner in der Pharmaindustrie Verwendung finden. Der Anbau von Mariendistel erfolgte fast

ausschließlich (99,9 %) in Niederösterreich. Die Kümmelanbaufläche, die 15 % der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche ausmachte, belief sich im Jahr 2023 auf 530 ha (-76 ha oder -12,6 %). 55 % der Kümmelanbauflächen lagen in Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich mit 41 %. Flächenrückgänge waren sowohl in Niederösterreich um 56 ha (-20,5 %) auf 217 ha als auch in Oberösterreich um 35 ha (-10,5 %) auf 294 ha zu verzeichnen.

Für Sämereien und Pflanzgut (vorwiegend Saatgut für Rübenvermehrung) wurde 2023 eine Fläche von 201 ha ermittelt (-80 ha oder -28,6 %). Die Flächen zur Saatgutgewinnung von Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchten, Kartoffeln sowie Klee und Gräser sind nicht in dieser Kategorie erfasst sondern in den jeweiligen Feldfruchtpositionen inkludiert.

Mit Beginn der neuen GAP-Periode im Jahr 2023 stieg aufgrund der neuen ÖPUL-Auflagen in Bezug auf die verpflichtende Anlage von Grünbrachen und Biodiversitätsflächen die Brachefläche um 27 174 ha (+55,3 %) auf 76 298 ha. Somit lagen 2023 5,8 % (2022: 3,7 %) der Ackerflächen brach.

Tabelle 6: Sonstiges Ackerland – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Sonstiges Ackerland	75 737	102 459	+26 722
Hopfen ¹	276	278	+3
Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)	1 011	964	-47
Hanf zur Fasergewinnung ²	134	72	-62
Sonstige Faserpflanzen (Flachs)	2	2	0
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	3 748	3 435	-313
Kümmel	606	530	-76
Mariendisteln	1 448	1 235	-213
Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)	418	345	-73
Erdbeeren	1 117	1 058	-59
Gemüse im Freiland (Feldanbau und Gartenbau) ³	16 642	16 936	+294
Gemüse unter Glas bzw. Folie ³	442	442	0
Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland ⁴	259	254	-5
Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie ⁴	164	161	-3

Kultur	Anbaufläche 2022 in Hektar	Anbaufläche 2023 in Hektar	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
Sämereien und Pflanzgut ⁵	281	201	-80
Bracheflächen	49 125	76 298	+27 174
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	2 118	2 013	-105

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland, Agrarmarkt Austria (AMA). Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) — Auswertung der Mehrfachtträge (Stand: 2022 September, 2023 Oktober; Lageprinzip). — Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

1) 2022: Angaben lt. Hopfenbaugenossenschaft Neufelden und Hopfenbauverein Leutschach. – 2) 90 % der Hanf-Anbaufläche in der Feldfruchtkategorie Ölfrüchte ausgewiesen. – 3) MFA bzw. Expert:innenschätzung basierend auf Ergebnissen der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung bzw. Agrarstrukturerhebung. – 4) Expert:innenschätzung basierend auf Ergebnissen der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung bzw. Agrarstrukturerhebung. – 5) Ohne Saatgutvermehrungsflächen für Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchte, Kartoffeln, Klee und Gräser (ist bei den jeweiligen Feldfruchtpositionen inkludiert).

Datentabelle Grafik 1: Kreisdiagramm – Prozentuelle Verteilung der Anbauflächen
2023

Feldfruchtgruppe	Anteil in %
Getreide insgesamt	56,1
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen)	1,6
Hackfrüchte	4,3
Ölfrüchte	13,1
Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen)	17,2
Sonstiges Ackerland (inkl. Brache­flächen)	7,8

Datentabelle Grafik 2: Gestapeltes Säulendiagramm – Prozentuelle Verteilung der Anbauflächen in den Bundesländern 2023

Bundesland	Getreide insgesamt	Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen)	Hackfrüchte	Ölfrüchte	Feldfutterbau (Grün­futterpflanzen)	Sonstiges Ackerland (inkl. Brache­flächen)
Bgld.	52,4	2,3	2,2	23,5	9,8	9,7
Ktn.	49,2	0,5	0,8	8,2	38,1	3,2
NÖ	56,8	2,0	6,1	12,8	13,0	9,3
OÖ	58,7	1,2	3,2	10,2	22,0	4,7
Sbg.	28,6	0,7	2,8	1,4	62,2	4,3
Stmk.	58,5	0,3	0,9	12,6	22,5	5,2
T	11,4	0,1	6,2	0,4	69,0	12,9
Vbg.	9,8	0,0	2,3	0,5	79,2	8,2
W	50,8	1,4	5,3	10,3	3,0	29,3

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Getreide – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022	8
Tabelle 2: Körnerleguminosen – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022	9
Tabelle 3: Hackfrüchte – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022	10
Tabelle 4: Ölfrüchte – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022	11
Tabelle 5: Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen) – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022	12
Tabelle 6: Sonstiges Ackerland – Anbauflächen 2023 im Vergleich zu 2022	13

Grafikverzeichnis

Grafik 1: Prozentuelle Verteilung der Anbauflächen 2023 in Österreich	5
Grafik 2: Prozentuelle Verteilung der Anbauflächen 2023 in den Bundesländern	6

Abkürzungen

AMA	Agrarmarkt Austria
ha	Hektar
INVEKOS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
MFA	Mehrfachantrag
ÖPUL	Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft